

Die Sonderausstellungen 1880 bis 2004 und ihre Anlässe

Eike Gringmuth-Dallmer

Für die Jahre 1880 bis 2004 sind 91 Sonderausstellungen im heutigen Museum für Vor- und Frühgeschichte und – zwischen 1964 und 1990 – im Museum für Ur- und Frühgeschichte in Publikationen und archivalischen Unterlagen dokumentiert. Es ist jedoch möglich, dass die eine oder andere Ausstellung dort nicht auftaucht. Die wichtigsten Einzelinformationen sind im Verzeichnis IV.3 zusammengetragen, weshalb im Folgenden nur einige allgemeine Gesichtspunkte herausgestellt werden sollen.

Die erste, noch im 19. Jahrhundert und eine der jüngsten, schon im 21. Jahrhundert angesiedelte Präsentation sind die beiden einzigen Ausstellungen, die sich bemüht haben, einen Überblick über die gesamte Vor- und Frühgeschichtsforschung ihrer Zeit in Deutschland zu bieten: die „Ausstellung Prähistorischer und Anthropologischer Funde Deutschlands“ 1880 und die Leistungsschau „Menschen – Zeiten – Räume. Archäologie in Deutschland“ 2002/03. Bemerkenswert und typisch für die Entwicklung des Ausstellungswesens ist die Dauer beider Veranstaltungen: Während 1880 der ganze Aufwand für eine 17-tägige Präsentation betrieben wurde, waren es 120 Jahre später vier Monate.

Aufschlussreich ist ein Blick auf die Verteilung der Ausstellungen über die Jahrzehnte. Von 1880 bis 1915 gab es lediglich fünf Sonderausstellungen, die immer an konkrete Ereignisse geknüpft waren: Die oben erwähnte Ausstellung von 1880 in Verbindung mit der XI. Allgemeinen Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Berlin und 1882 die Präsentation „Schliemannsche Sammlung trojanischer Altertümer“, nachdem deren Schenkung vom Kaiser genehmigt worden war.¹ Im Januar 1893 fand, neben wenigen Notizen von Voß nur durch einige kurze Bemerkungen in der Zeitschrift für Ethnologie und einen Zeitungsausschnitt aus der „Magdeburger Zeitung“ belegt, eine Ausstellung vorgeschichtlicher Gräberformen mit Modellen des

Bildhauers Johannes Ganike statt, die dann zur Weltausstellung nach Chicago ging. Von ihr konnte nicht einmal der offizielle Titel ermittelt werden. Die Ausstellung wurde genutzt, um beim Unterrichtsministerium nachdrücklich auf die Notwendigkeit eines Deutschen Nationalmuseums in der Reichshauptstadt aufmerksam zu machen. Der Vorstoß blieb trotz Interesses der Zuständigen ohne Erfolg, nicht zuletzt wegen eines zweimaligen Ministerwechsels und aus Geldnöten.²

Die „Kulturelle Entwicklung Europas“ fand anlässlich des Internationalen Kongresses für Historische Wissenschaften in Berlin im August 1908 statt. Letztlich ist auch die Ausstellung „Frühgermanische Kunst“ mit einem aktuellen Ereignis zu verknüpfen.³ Sie zeigte 1915 die Bestände des „ungenannten Gönners“, bei dem es sich um den Baron Johannes von Diergardt handelte, der auf Anonymität bestand. In einem nicht gezeichneten, vermutlich von dem für die Aufstellung verantwortlichen A. Götze stammenden Text heißt es: Die Ausstellung „zeigt nur den Kulturkreis der Ostgoten, da deren Kunst auch für die Entwicklung der Kunst bei den übrigen germanischen Völkern bestimmend war. Die Erinnerung an jene ferne große Zeit, in der die Deutschen sich in langen Kämpfen zu ihrer weltgeschichtlichen Stellung durchgerungen haben, wird auch in unserem jetzigen nicht weniger schweren und bedeutungsvollen Weltkampf die Begeisterung und Ausdauer beleben und stärken. Möge dieser patriotische Gedanke, der den Eigentümer der kostbaren Sammlung zu dieser Ausstellung bestimmt hat, beim Publikum auf guten Boden fallen.“⁴ Der Bezug zum Kriegsgeschehen ist deutlich: Der Archäologie wird eine Funktion innerhalb der „moralischen Aufrüstung“ zugeordnet. Der fünfseitige einführende Text zum Katalog ist jedoch rein sachlich gehalten.⁵

Zwischen 1915 und 1958 hat das Museum keine Sonderausstellung veranstaltet,⁶ was für die Zeit

¹ Vgl. den Beitrag von G. Saherwala zu Troja in diesem Band.

² Virchow 1892b, (527) – vgl. hierzu den Beitrag von A. Lewerentz in diesem Band

³ Vgl. den Beitrag von W. Menghin zur Ära Schuchhardt in diesem Band.

⁴ Amtliche Ber. königl. Kunstslg. 36,5, 1915, 84.

⁵ Götze 1915.

⁶ Da in den „Amtlichen Berichten“ die Neueingänge des Museums akribisch verzeichnet wurden, kann ein Fehlen entsprechender Informationen in Bezug auf Sonderausstellungen, die dort ebenfalls ausgewiesen sind, ausgeschlossen werden.

zwischen den Weltkriegen einigermaßen verwunderlich erscheint. Offensichtlich hatten C. Schuchhardt und W. Unverzagt für diese Form der Präsentation ihrer Materialien kein rechtes Organ. Darüber hinaus darf vermutet werden, dass Unverzagt nach 1933 auch den ideologischen Anforderungen entgegen wollte, die die nationalsozialistischen Machthaber an solche Vorhaben zu stellen pflegten.

Die ersten Nachkriegsjahre waren mit ihren vielfältigen Aufgaben eines Neuaufbaus und auf Grund fehlenden attraktiven Materials infolge der Auslagerungen kaum geeignet, Sonderausstellungen zu initiieren. Als erste größere Sonderausstellung nach dem Zweiten Weltkrieg wurden dann 1957/58 „*Bedeutende Altertümer aus dem Kunstgutlager Celle*“ präsentiert. In der Folgezeit – Ausnahmen bilden⁷ 1960, 1975, 1986, 1995 (Zusammenführung von MVF und MUF) sowie 2000/01 (Schließung des Museums) – wurde jährlich mindestens eine Sonderausstellung eröffnet, die meisten 1964 mit je 4 Ausstellungen im MVF und im MUF und 1979 mit 4 im MVF und 2 im MUF.

Da es in diesem Rahmen weder möglich noch sinnvoll ist, jedes einzelne Ereignis zu besprechen, wird im Folgenden der Versuch unternommen, die Ausstellungen ohne Anspruch auf Vollständigkeit nach den Anlässen ihrer Durchführung zu untergliedern. Auf diese Weise ist es gleichzeitig möglich, eine gewisse Einbettung der Ereignisse in die allgemeine gesellschaftliche und politische Entwicklung vorzunehmen. Dabei konnten natürlich durchaus verschiedene Motivationen zusammenfallen.

Zunächst sind die Großausstellungen zu nennen. In der Regel mit beträchtlichen Beträgen von außen gefördert, zeichneten sie sich vor allem durch die Einbeziehung zahlreicher Funde auswärtiger Sammlungen aus und waren teilweise auch außerhalb des Berliner Museums erarbeitet worden wie die in Mannheim verantwortete Ausstellung „*Die Franken. Wegbereiter Europas*“ von 1997. Regelrecht als Wanderausstellung reiste, eine Frucht des „Prager Frühlings“, die Präsentation „*Großmähren, ein versunkenes Slawenreich im Lichte neuer Ausgrabungen*“ (1968) durch viele Städte Europas, übrigens auch nach Ostberlin. „*Wikinger – Waräger – Normannen. Die Skandinavien in Europa 800–1200*“ war 1992 eine Kunstaussstellung des Europarates, die auch in Paris und Kopenhagen gezeigt wurde. Gleiches gilt für die „*Gaben an die Götter*“ 1997/98, ein Beitrag zur Kampagne des Europarates „Die Bronzezeit – das erste goldene Zeitalter Europas“, die vornehmlich

mit Beständen des MVF bestückt waren, ergänzt durch wenige Leihgaben anderer Museen aus Deutschland, Polen und Slowenien.

Eine besondere Rolle auch bei den Sonderausstellungen haben natürlich Heinrich Schliemann und die von ihm geschenkten Funde gespielt, angefangen bei der erstmaligen Vorstellung der Sammlung 1892 bis hin zur Eröffnung des Schliemannsaales 1996 („*Troja – Schliemann – Altertümer*“). Auch eine größere Anzahl anderer Ausstellungen unterschiedlichen Umfangs waren ihm gewidmet: „*Trojanische Altertümer*“ (MUF 1964), „*Heinrich Schliemanns Ausgrabungen in Troja*“ (MUF 1966), „*Heinrich Schliemann und seine Ausgrabungen in Troja*“ (MUF 1976, bis 1979 in sieben kleineren Städten der DDR gezeigt), „*Troja. Heinrich Schliemanns Ausgrabungen und Funde*“ (MVF 1981/82) und „*Heinrich-Schliemann-Sammlung. Fragmente eines archäologischen Erbes*“ (MUF 1983). Auch die erste gemeinsame Ausstellung beider Museen nach der Vereinigung, die 1991 in Essen und anschließend in vier weiteren deutschen Städten und in Leiden/NL gezeigt wurde, galt unter dem Titel „*Schliemanns Troja*“ diesem Stammvater archäologischer Forschung.

Natürlich wurden immer wieder historische und kulturelle Ereignisse genutzt, um archäologische Forschungen einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen. Ähnlich 1908 wurde 1964 zum Deutschen Historikertag „*Spandau vor 700 Jahren*“ in der Zitadelle aufbereitet und zum Berlin-Jubiläum 1987 veranstaltete das MVF die große Ausstellung „*Bürger, Bauer, Edelmann. Berlin im Mittelalter*“, dessen Begleitband in bis heute einzigartiger Weise archäologische und historische Forschungsergebnisse zur frühen Stadtgeschichte zusammengeführt hat. Das MUF ehrte aus dem gleichen Anlass „*Rudolf Virchow als Prähistoriker*“. Einem für die Geschichte Nordostdeutschlands wichtigen historischen Einschnitt galt die Ausstellung „*Slawen und Deutsche zwischen Elbe und Oder. Vor 1000 Jahren: Der Slawenaufstand von 983*“ am MVF.

Wie andernorts wurden mehrfach Schenkungen und Neuerwerbungen bzw. die Wiedererlangung oder Neuerfassung alter Bestände für eine Sonderschau genutzt. Hierher gehören neben der Schliemannsammlung und den genannten Altertümern aus dem Kunstgutlager Celle die Ausstellungen „*Vorgeschichtliche Neuerwerbungen*“ 1962 und „*Vorder-*

⁷ Berücksichtigt wird jeweils das Eröffnungsjahr.

asiatische Neuerwerbungen“ 1964 und 1968. Anzuschließen ist die Vorstellung von Funden aus Privatsammlungen, neben der „Frühgermanischen Kunst“ von 1915 „Altiranische Bronzen der Sammlung Brökelschen“ (1964) und „Altiran in der Sammlung Motamed“ (1966).

Die politische Situation, die die Möglichkeiten aktiver Geländeforschung für das MVF außerhalb Berlins stark einschränkte, hatte mehrfach die Vorstellung von Ausgrabungen in Westberlin zur Folge. Hierbei wurde zum einen das Gesamtgebiet berücksichtigt: „Berlin im Altertum. Kunst und Kultur durch 10 Jahrtausende“ (1959) sowie „Ausgrabungen in Berlin. Archäologie einer Großstadt“ (1970), die insbesondere die Spandauer Forschungen vorstellte und durch viele Städte des In- und Auslandes wanderte, oder „Neue Ausgrabungen in Berlin. Forschungsberichte der Ausgrabungen“ (1970/71). Zum anderen wurden wichtige Grabungen im Stadtgebiet vorgestellt wie aus Tegel („Berlin-Tegel, ein zehntausend Jahre alter Wohnplatz der Rentierjäger“ 1958, „Rentierjäger vor 10.000 Jahren. Ergebnisse der Ausgrabungen am Tegeler Fließ“ 1962) und aus Spandau („Spandau vor 700 Jahren“ 1964, „Die Entwicklung der Stadt Spandau im Lichte neuer Ausgrabungen“ 1973/74).

Die meisten Sonderausstellungen dienten aber der thematischen Präsentation eigener Bestände. Sie setzte in beiden Museen nach der Rückgabe der Funde aus der Sowjetunion an Ostberlin 1958 ein. In diesem Jahr wurde im MVF „Kaukasus und Luristan“ präsentiert. Das MUF stellte zunächst regionale Übersichten zusammen: „Bodenfunde ur- und frühgeschichtlicher Kulturen Europas“ (1964), „Zur Ur- und Frühgeschichte deutscher Landschaften. Funde aus Nord-Mittel- und Süddeutschland und den römischen Rheinprovinzen“ (1969), „Aus polnischer und donauländischer Ur- und Frühgeschichte“ (1969), und „Prähistorische Bodenfunde aus aller Welt“ (1971). Am MVF wurde 1965 die Ausstellung „Vorgeschichtliche Funde im Raum östlich der Oder“ gezeigt, 1978/79 „Der Garten in Eden. 7 Jahrtausende Kunst und Kultur an Euphrat und Tigris“, 1982 „Land des Baal. Syrien – Forum der Völker und Kulturen“ und – schon unter den vereinigten Museen – 1992 „Frühes Zypern zwischen Orient und Okzident“.

Ferner gab es Präsentationen, die bestimmte Zeitepochen betrafen, so im MUF 1971 „Bodenfunde aus

römisch-germanischer Zeit in Mitteleuropa“ und im MVF als Ausstellung des Naturhistorischen Museum Wiens 1971 „Krieger und Salzherren. Hallstattkultur im Ostalpenraum“. Zu dieser Gruppe gehören auch die 1991 im MVF gezeigten Ausstellungen „Germanische Funde des frühen Mittelalters“ und „Wiedererstehendes Babylon“, letztere in Zusammenarbeit mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Freiburg.

Auf bestimmte Fundgruppen konzentrierten sich Ausstellungen wie „Männer- und Frauengrab der Völkerwanderungszeit“ (MUF 1964) oder „Waffen und Gegenstände aus China und dem Gebiet der sogenannten Tagorsker Kultur“ (MUF 1964). Auch umfassendere Sachgebiete wurden dargestellt, etwa „Kunst im Handwerk früher Völker“ (MVF 1963), „Ur- und frühgeschichtliche Metallkunst“ (MUF 1964), „Wirtschaftsformen im ur- und frühgeschichtlichen Europa“ (MUF 1966) oder die von Karlsruhe übernommene Wanderausstellung „Kunst und Kultur Sardinien vom Neolithikum bis zum Ende der Nuraghenzeit“ (MVF 1980).

Der Mitwirkung der leistungsfähigen Restaurierungswerkstätten verdankt eine Reihe von weiteren Ausstellungen ihre Entstehung: „Urgeschichtliche Techniken“ (MUF 1971), „Archäologische Bronzen in der Restaurierung“ (MVF 1985) und „Silberglanz. Kunst und Technik frühmittelalterlicher Tauschierarbeiten“ (1994). Praktischen Problemen bei der Übernahme der Bestände aus dem ehemaligen Museum für deutsche Geschichte war 1991/92 die Kabinettausstellung „Schätze aus dem Schutt“ gewidmet.⁸

Drei Ausstellungen im MVF dienten der Vorstellung alter und neuer Auslandsgrabungen: „Eine Stadt vor 5000 Jahren. Die Deutsche Orientgesellschaft zeigt Ergebnisse ihrer Ausgrabungen am Euphrat – Habuba Kabira/Syrien“ (1978), „Frühe Bergvölker in Armenien und im Kaukasus. Berliner Forschungen des 19. Jahrhunderts“ (1983) und „Frühe Phöniker im Libanon. 20 Jahre deutsche Ausgrabungen in Kāmid el Lōz“ (1984, konzipiert vom Institut für Vor- und Frühgeschichte und Vorderasiatische Archäologie der Universität des Saarlandes).

Im Jahre 1959 begann mit „Frühe irische Kunst“ am MVF eine Reihe von Ausstellungen, die der Präsentation ausländischer Funde und Forschungsergebnisse dienten. Besonders stark waren hier die Bemühungen, die intensiven Kontakte nach Polen auch in dieser Hinsicht fruchtbar zu machen: „Die Anfänge der polnischen Städte“ (1974), „Eisenindustrie vor 2000 Jahren. Archäologische Forschungen in der

⁸ Nebelsick 1991.

Volksrepublik Polen“ (1977), und *„Wolin – Vineta. Ausgrabungen aus einer versunkenen Stadt“* (1984). In den gleichen Kontext gehört die Ausstellung *„Versunkenes Leben. Forschungen in mittelalterlichen Siedlungen in der Tschechoslowakei“*, deren Voraussetzung 1968 der „Prager Frühling“ bildete. Teils im Gegenzug, teils unabhängig davon veranstaltete das MVF größere Sonderausstellungen im Ausland: *„Welt der Wikinger“* (Stockholm 1972/73, zusammen mit dem Statens Historiska Museet Stockholm), *„Troja. Ausgrabungen und Funde Heinrich Schliemanns“* (Athen 1985), und – bereits nach der Wiedervereinigung – 1998 *„Schliemann – Petersburg – Troja“* 1998 in St. Petersburg sowie *„Archeologia południowego Berlina“* 1999/2000 in Biskupin und Warschau.

Vergleichbare Aktivitäten des MUF sind in Zusammenhang mit dem Bemühen der DDR-Führung zu sehen, die angestrebte internationale Aufwertung ihres Staates auch auf kulturellem Gebiet voranzutreiben. Es begann 1979 mit *„Kunst der Azteken. Kunstwerke aus dem Museo Nacional de Anthropologie, Mexiko-Stadt“* und noch im gleichen Jahr *„Präkolumbische Goldschätze“* mit Leihgaben des Museo del oro; Banco de la Republica, Bogota, Kolumbien). 1987 folgte mit *„Lepenski Vir. Prähistorische Plastik vom Eisernen Tor“* eine Ausstellung des Nationalmuseums Belgrad. Weniger politisch intendiert gewesen sein dürfte *„Troja und Thrakien“*, 1982 veranstaltet vom Ministerium für Kultur der DDR, dem Archäologischen Institut und Museum der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften und dem Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der DDR. 1988 war die DDR durch die Ausstellung des MUF 1988 *„Troja og Schliemann“* im norwegischen Bergen präsent und 1990 in Belgrad und Athen im Rahmen der Präsentation von *„Troja – Mykene – Tiryns. Heinrich Schliemann zum 100. Geburtstag“*. In die Zeit der gesellschaftlichen Umwandlungsprozesse in Polen fiel die 1987/88 im MUF gezeigte Ausstellung *„Ur- und Frühgeschichte der Stadt Warschau“*, die deswegen sicher in besonderer Weise von den offiziellen Stellen „begleitet“ worden ist.

Wie bereits mehrfach erwähnt, entstanden vor allem im MVF viele Ausstellungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen. Von ihnen seien noch einige genannt, bei denen die Kooperationspartner nicht den altertumswissenschaftlichen Disziplinen entstammten: 1964 *„Rentierjäger und Züchter. Gestern und heute“* mit dem Museum für Völkerkunde und

dem Lappland-Archiv Berlin, 1977 *„Eisenverhüttung vor 2000 Jahren“*, im Wesentlichen ausgerichtet von den Archäologischen Museen in Warschau und Krakau sowie dem Museum für Altertümliches Masowisches Hüttenwesen in Pruszków. Zusammen mit Historikern wurden folgende Ausstellungen konzipiert: 1983 *„Slawen und Deutsche zwischen Elbe und Oder. Vor 1000 Jahren: Der Slawenaufstand von 983“* mit der AG „Germania Slavica“ der Freien Universität Berlin und 1987 *„Bürger, Bauer, Edelmann. Berlin im Mittelalter“*, mit dem Friedrich Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin und dem Historischen Institut der Gesamthochschule Kassel erarbeitet. An der Darstellung *„Frühe Schrift und Techniken der Wirtschaftsverwaltung im alten Vorderen Orient“* beteiligte sich 1990 neben dem Seminar für Vorderasiatische Altertumskunde der FU Berlin der Fachbereich Entwicklung und Sozialisation des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung. *„Sápmi. Kunsthandwerk des samischen Volkes“* war 1993 eine Präsentation der Nordischen Generalkonsulate im MVF. Das MUF erarbeitete zusammen mit der Ostasiatischen Sammlung der Staatlichen Museen 1972 *„Zeugen früher Kulturen asiatischer Völker“* und 1978 *„Archäologische Keramiken und Bronzen aus Europa und Asien“*.

Schließlich seien die Sonderausstellungen für Kinder erwähnt, die der museumspädagogischen Arbeit dienen: Am MVF waren dies *„Malen – Schreiben – Lesen. Über die Bedeutung der Schrift“* (1979), *„Kinder sehen die Ur- und Frühgeschichte“* (1979/80), und *„Die Ur- und Frühgeschichte und das alte Ägypten im Blick Berliner Kinder“* (1984), veranstaltet jeweils vom Pädagogischen Dienst der SMPK. Das MUF zeigte ebenfalls für Kinder *„Kupfer – Bronze – Eisen. Gewinnung und Verarbeitung“* (1979), *„Töpfern und Weben in der Jungsteinzeit“* (1989) sowie *„Kampf um Troja“* (1981 und 1990), letztere als spezielles Kinderprogramm anlässlich der Ausstellung *„Troja, Mykene, Tiryns, Orchomenos“* im Alten Museum. Werbung und begleitende Publikationen für die Ausstellungen waren sehr unterschiedlich. Einen ersten Höhepunkt in dieser Hinsicht bildete die große Ausstellung von 1880 mit einem umfangreichen Katalog und einem fotografischen Album, die heute noch der Forschung wichtige Dienste leisten.⁹ Zur Ausstellung *„Kulturelle Entwicklung Europas“* 1908 erschien ein Führer von Hubert Schmidt, zu *„Frühger-*

⁹ Vgl. hierzu den Beitrag von A. Lewerentz in diesem Band.

manische Kunst“ 1915 ein solcher von Alfred Götze. Nach dem Zweiten Weltkrieg sind die großen Ausstellungen mit teilweise groß aufgemachten Begleitpublikationen versehen worden, denen meist noch ein Kurzführer an die Seite gestellt wurde. Die „*Gaben an die Götter*“ wurden zur Erarbeitung eines Bestandskataloges des MVF genutzt. Für viele Ausstellungen, insbesondere im MUF, erschienen nur dünne Begleithefte. Hinzu kamen von Fall zu Fall Plakate und Faltblätter. Die Ausstellung „*Archäologische Bronzen in der Restaurierung*“ wurde mit einer wissenschaftlichen Tagung verbunden, deren Ergebnisse in einem Sammelband publiziert wurden.¹⁰ Insgesamt stellen die Sonderausstellungen ein wichtige Facette in der Arbeit des Museums dar, die Einblicke in die Bemühungen um die Popularisierung aktueller Forschungen gestattet, aber auch in die politischen und gesellschaftlichen Bedingungen, in die diese Arbeit jeweils eingebettet war.

Liste der Sonderausstellungen

Die folgende Zusammenstellung beruht auf einer höchst ungleichmäßigen Quellenbasis, da vor der Zusammenführung beider Museen im Jahre 1991 vielfach auf eine detaillierte Dokumentation kein Wert gelegt wurde. Das gilt ohnehin für die meisten vor dem Zweiten Weltkrieg veranstalteten Ausstellungen, aber auch in starkem Maße für die des MUF und, nicht ganz so gravierend, für die des MVF, so dass bis hin zu den genauen Terminen viele Lücken bleiben.

Die herangezogenen Quellen (Kataloge, Archivalien, Museumsberichte, Plakate) weisen teilweise unterschiedliche Daten auf. Bei einer Differenz von einem Tag für den Beginn wurde grundsätzlich der frühere Termin genannt, der sich vermutlich aus der nicht-öffentlichen Präsentation ergab. Für den Abschluss wurde hingegen der späteste Termin angegeben, da er wohl auf die ansonsten nicht näher dokumentierten Verlängerungen von Ausstellungen verweist. Gelegentlich vorkommende abweichende Formulierungen des Ausstellungstitels (v. a. bei Wanderausstellungen) wurden nicht gesondert ausgewiesen. Bisweilen ermittelte Besucherzahlen beziehen sich bei Wanderausstellungen immer nur auf Berlin.

Unter Publikationen/Werbung wurden alle Kataloge oder, soweit vorhanden, wenigstens eine Veröffentli-

chung aufgenommen, ansonsten verweisen die Angaben „Faltblatt“ und „Begleitheft“ auf die Gesamtzusammenstellung der Publikationen.¹¹

Ausstellung Prähistorischer und Anthropologischer Funde Deutschlands

Zeit: 5.–21.8.1880

Ort: Geschäftsgebäude des Hauses der Abgeordneten
Veranstalter: Sammlung der Nordischen Altertümer der Königlichen Museen Berlin

Publikationen: Katalog der Ausstellung Prähistorischer und Anthropologischer Funde Deutschlands (Berlin 1880), mit Supplement.

Photographisches Album der prähistorischen und anthropologischen Ausstellung zu Berlin (Berlin 1880).

R. Baier, Die vorgeschichtlichen Altertümer des Provinzial-Museums für Neuvorpommern und Rügen in der Ausstellung prähistorischer Funde Deutschlands (Stralsund 1880).

Bemerkungen: „*Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit, dem Kronprinzen des Deutschen Reiches und Kronprinzen von Preußen, dem ertlauchten Protector der Ausstellung, in tiefster Ehrfurcht zugeeignet*“

Schliemannsche Sammlung trojanischer Altertümer

Zeit: 7.2.1882–?

Ort: Kunstgewerbemuseum

Veranstalter: Königliche Kunstsammlungen

Erwerbung: Schenkung Heinrich Schliemanns an das deutsche Volk. Genehmigung durch den Kaiser (Text Amtl. Ber. II f.)

Publikation: Amtl. Ber. Königl. Kunstslg 3,1, 1882, II – LII.

Ausstellung vorgeschichtlicher Gräberformen

Zeit: a) Januar 1893; b) 1893

Ort: a) Museum für Völkerkunde; b) Weltausstellung Chicago

Veranstalter: Museum für Völkerkunde

Inhalt: Verantwortlich: E. Krause: 25 auf 23 Platten montierte Grabinventare aus der Prov. Sachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Westpreußen,

¹⁰ Born 1985.

Oberbayern und Mecklenburg-Schwerin. Neolithikum bis Slawen. Modelle im Maßstab 1:10, einige 1:3, durch Bildhauer Johannes Ganike
Publikation: kurze Bemerkungen in Zeitschr. Ethn., Verh. 24, 1892, (527).

Ausstellung vorgeschichtlicher Gräberformen. In: Magdeburger Zeitung 20.1.1893.

Bemerkungen: Offizieller Titel unbekannt – Im Wissenschaftlichen Ehrenbeirat der Ausstellung u. a. R. Virchow und A. Voß – Die Ausstellung wurde genutzt, um beim Unterrichtsministerium nachdrücklich auf die Notwendigkeit eines Deutschen Nationalmuseums in der Reichshauptstadt aufmerksam zu machen. Trotz Interesses der Minister kein Erfolg, nicht zuletzt wegen zweimaligem Ministerwechsel und Geldnöten.

Kulturelle Entwicklung Europas

Zeit: August 1908–?

Ort: Völkerkundemuseum

Anlass: Internationaler Kongress für Historische Wissenschaften in Berlin im August 1908

Veranstalter: Vorgeschichtliche Abteilung des Königlichen Museums für Völkerkunde

Inhalt: Erster Saal Steinzeit, zweiter (größerer) folgende Epochen bis zu den Slawen, dritter (Goldsaal) „Kostbarkeiten aus verschiedenen Epochen sowie einzelne Sondergruppen“. – „Versuch[...], das gesamte Material der Abteilung in historischer Entwicklungsfolge zur musealen Anschauung zu bringen. Die Auswahl daraus ist so getroffen, dass ein Überblick über die vor- und frühgeschichtliche Kulturentwicklung Europas ermöglicht wird oder doch wenigstens erstrebt zu sein scheint.“. Schwerpunkt Funde ost- und nordost- bzw. norddeutscher Herkunft. Außerdeutsche Gebiete lückenhaft, Ausnahmen Kaukasus, Ungarn, Südrussland. Leihgaben aus dem Virchow-Nachlass sowie von O. Hauser (paläolithische Funde Frankreich).
Publikationen: H. Schmidt, Führer durch die Sonderausstellung der Prähistorischen Abteilung (Berlin 1908).

Amtl. Ber. Königl. Kunstslg. 29, 1907/08, 301.

H. Schmidt, Die Sonderausstellung der Prähistorischen Abteilung im Kgl. Museum für Völkerkunde, Amtl. Ber. Königl. Kunstslg. 30, 1908/09, 20–23.

Frühgermanische Kunst

Zeit: 1915

Ort: Kaiser-Friedrich-Museum (Bode-Museum), Raffael-Tapeten-Saal

Veranstalter: Vorgeschichtliche Abteilung des Königlichen Museums für Völkerkunde

Inhalt: Die Ausstellung „zeigt nur den Kulturkreis der Ostgoten, da deren Kunst auch für die Entwicklung der Kunst bei den übrigen germanischen Völkern bestimmend war. Die Erinnerung an jene ferne große Zeit, in der die Deutschen sich in langen Kämpfen zu ihrer weltgeschichtlichen Stellung durchgerungen haben, wird auch in unserem jetzigen nicht weniger schweren und bedeutungsvollen Weltkampf die Begeisterung und Ausdauer beleben und stärken. Möge dieser patriotische Gedanke, der den Eigentümer der kostbaren Sammlung zu dieser Ausstellung bestimmt hat, beim Publikum auf guten Boden fallen“ (Amtl. Ber. Königl. Kunstslg. 36,5, 1915, 84)

Publikation: A. Götze, Frühgermanische Kunst. Sonderausstellung ostgotischer Altertümer der Völkerwanderungszeit aus Südrussland (Berlin 1915).

Bemerkungen: Name des Sammlers (Diergardt) nicht genannt: „Leihgabe aus Privatbesitz“, Anordnung und Aufstellung durch A. Götze unter Beihilfe von P. Mavrodogato.

Das Bild in der Bronzezeit

Zeit: 19.11.1954–25.5.1955

Ort: Kunstbibliothek in der Jebenstraße

Veranstalter: MVF/Kunstmuseum Göteborg

Inhalt: Fotos von Felsbildern aus dem schwedischen Bohuslän

Wittenau: Gräberfeld auf dem Gottesberg

Zeit: 29.10.1956–?

Ort: ehemaliges Völkerkundemuseum

Veranstalter: MVF

Inhalt: Ausgrabungsfunde des bronzezeitlichen Brandgräberfeldes von Berlin-Wittenau

Neufunde in Berlin seit 1945

Zeit: Januar bis Mai 1957

Ort: ehemaliges Völkerkundemuseum

Veranstalter: MVF

Inhalt: Ausgrabungen in Berlin-West seit Ende des Krieges.

Bedeutende Altertümer aus dem Kunstgutlager Celle

Zeit: 7.5.1957–Januar 1958

Ort: ehemaliges Völkerkundemuseum

Veranstalter: MVF

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 8, 1958, 27

Berlin-Tegel, ein zehntausend Jahre alter Wohnplatz der Rentierjäger

Zeit: 5.2.1958–?

Ort: ehemaliges Völkerkundemuseum

Veranstalter: MVF

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 8, 1958, 27

Kaukasus und Luristan

Zeit: 12.9.–30.11.1958

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Werbung: Plakat (Abb. 1)

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 8, 1958, 53

Frühe irische Kunst. Meisterwerke aus dem irischen Nationalmuseum in Dublin

Zeit: 3.4.–10.5.1959

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Weitere Ausstellungsorte: München, Bayerisches Nationalmuseum 23.5.–19.7.1959; Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe 13.8.1959–?

Veranstalter: MVF/Deutscher Kunstrat/Irisches National-Museum Dublin

Werbung: Plakat

Publikation: Frühe irische Kunst. Meisterwerke aus dem irischen Nationalmuseum in Dublin (Berlin 1959).

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 9, 1959, 26

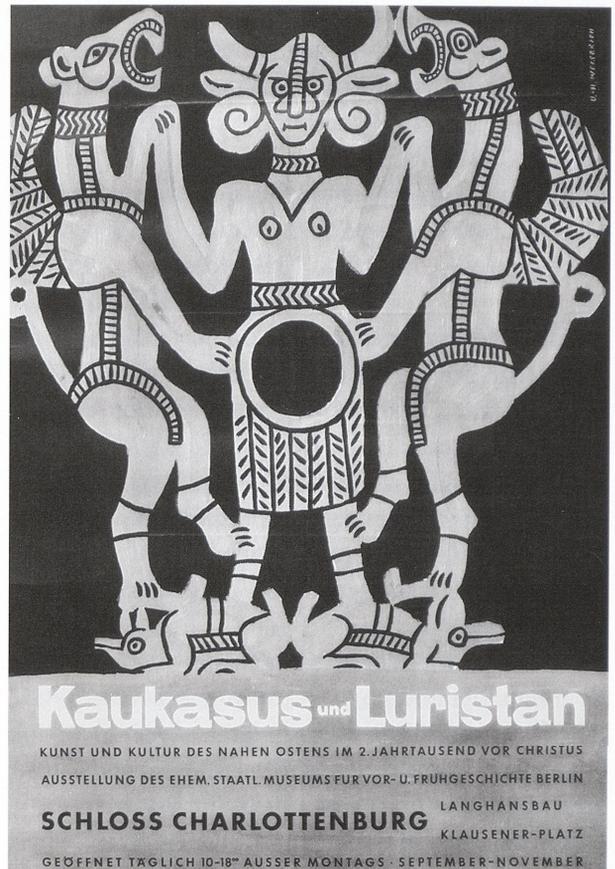


Abb. 1: Plakat zur Ausstellung „Kaukasus und Luristan“.

Berlin im Altertum. Kunst und Kultur durch 10 Jahrtausende

Zeit: 11.10.1959–? (noch 1961)

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Werbung: Plakat

Publikation: A. v. Müller/W. Nagel, Ausstellungen und Bestände im Museum für Vor- und Frühgeschichte. Berliner Jahrb. 4, 1964, 225–228.

Bemerkungen: vgl. Jb. SPK 9, 1959, 48

Kunst im Handwerk früher Völker

Zeit: 15.6.1961–30.9.1963

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Inhalt: Die Ausstellung „zeigt eine Auslese von Dingen, deren Werkstoff oder Fertigstellung oder Form sie zu Aussagen befähigen, die zumeist irgendwie über dem Maß des Alltags liegen. Ein eigenartiger Zauber geht von diesen frühesten und

frühen Erzeugnissen menschlichen Geistes und menschlicher Kunstfertigkeit aus. Man bedenke, wann und wo sie entstanden sind: In Alt-Ägypten, in Alt-Europa, in den Weiten Eurasiens“ (O.-F. Gandert, Vorwort zum Ausstellungskatalog 7 f.). Überblick über den Gesamtbestand des Museums, erläutert an ausgewählten Beispielen, darunter viele Neuerwerbungen sowie vergoldete Gefäßnachbildungen aus dem „Priamos-Schatz“ und dem „Eberswalder Goldfund“ vom Jungpaläolithikum bis zum Mittelalter. Regional Ägypten und Frankreich bis China.

Werbung: Plakat

Publikation: A. v. Müller/W. Nagel, Kunst im Handwerk früher Völker (Berlin 1961).

A. v. Müller/W. Nagel, Ausstellungen und Bestände im Museum für Vor- und Frühgeschichte. Berliner Jahrb. 4, 1964, 225–228.

Bemerkungen: Erster Ausstellungskatalog nach 1945 – vgl. Jb. SPK 11, 1961, 56

Rentierjäger vor 10.000 Jahren.

Ergebnisse der Ausgrabungen am Tegeler Fließ

Zeit: a) 14.3.–25.4.1962; b) 26.4.–25.5.1962

Ort: a) Wittenau, Rathaus; b) Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Inhalt: Die Ausstellung machte die Besucher mit speziellen neuen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Spätpaläolithforschung im Berliner Raum bekannt und gab einen allgemeinen Überblick der Lebensweise in der postglazialen Landschaft Norddeutschlands. Dabei wurden zu Vergleichszwecken Gegenstände der Eskimokultur herangezogen.

Werbung: Plakat

Bemerkungen: vgl. Jb. SPK 12, 1962, 23

Vorgeschichtliche Neuerwerbungen

Zeit: 1962 – vor Februar 1964

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Inhalt: Knapper Überblick über die wertvollsten Ankäufe aus Europa und Vorderasien sowie über die bedeutendsten Bodenfunde auf Westberliner Stadtgebiet der letzten Jahre

Werbung: Plakat

Publikation: A. v. Müller/W. Nagel Ausstellungen und Bestände im Museum für Vor- und Frühgeschichte. Berliner Jahrb. 4, 1964, 225–228.

Bemerkungen: vgl. Jb. SPK 12, 1962, 60; 14, 1964, 25

Männer- und Frauengrab der Völkerwanderungszeit

Zeit: 1964

Ort: Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Veranstalter: MUF

Waffen und Gegenstände aus China und dem Gebiet der sogenannten Tagorsker Kultur

Zeit: 1964

Ort: Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Veranstalter: MUF

Bodenfunde ur- und frühgeschichtlicher Kulturen Europas

Zeit: 1964

Ort: Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Veranstalter: MUF

Trojanische Altertümer

Zeit: 1964

Ort: Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Veranstalter: MUF

Vorderasiatische Neuerwerbungen

Zeit: 15.2.1964–?

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Inhalt: Die Ausstellung war nach den Fundbereichen „Luristan“, „Amlasch“, „Kleinasien“, „Babylonien“ und „Chutzistan“ gegliedert und bot einen Überblick über die Nachkriegsankäufe auf altorientalischem Sektor, von denen sie hundert der wertvollsten Stücke zeigte.

Bemerkungen: vgl. Jb. SPK 14, 1964, 25

Rentierjäger und Züchter – gestern und heute

Zeit: 9.5.–10.8.1964

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF/Museum für Völkerkunde/Lapp-land-Archiv Berlin

Inhalt: Die Ausstellung gewährte einen Einblick in die wesentlichen Lebensbereiche der altsteinzeitlichen Tundrenbewohner wie der heutigen Eskimos. Da auf prähistorischen Fundstellen Gerätschaften aus vergänglichem Material nur selten erhalten blieben, wurde versucht, dem Besucher auf dem Wege des Vergleichs ein Gesamtbild auch für die prähistorischen Rentierjäger zu vermitteln.

Werbung: Plakat (Abb. 2)

Bemerkungen: vgl. Jb. SPK 14, 1964, 52

Spandau vor 700 Jahren

Zeit: 7.10.–1.11.1964

Ort: Heimatmuseum Spandau (Zitadelle)

Veranstalter: MVF/Kunstamt des Bezirkes Spandau

Anlass: Deutscher Historikertag 1964 in Berlin

Inhalt: Im Mittelpunkt der Ausstellung standen die archäologischen Forschungsergebnisse der Nachkriegszeit und deren historische Auswertung. Im Wesentlichen kamen Funde des 12. und 13. Jahrhunderts zur Darstellung.

Bemerkungen: vgl. Jb. SPK 14, 1964, 52

Altiranische Bronzen der Sammlung Brökelschen

Zeit: 6.11.1964–Februar 1965

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Weiterer Ausstellungsort: Dortmund

Veranstalter: MVF

Inhalt: vgl. Beitrag Nagel/Strommenger in diesem Band

Werbung: Plakat

Publikation: P. Calmeyer/H. Schäfer, Altiranische Bronzen der Sammlung Brökelschen (Berlin 1964).

Bemerkungen: Hermann Brökelschen: Dortmunder Bankier – vgl. Jb. SPK 3, 1964/65, 27

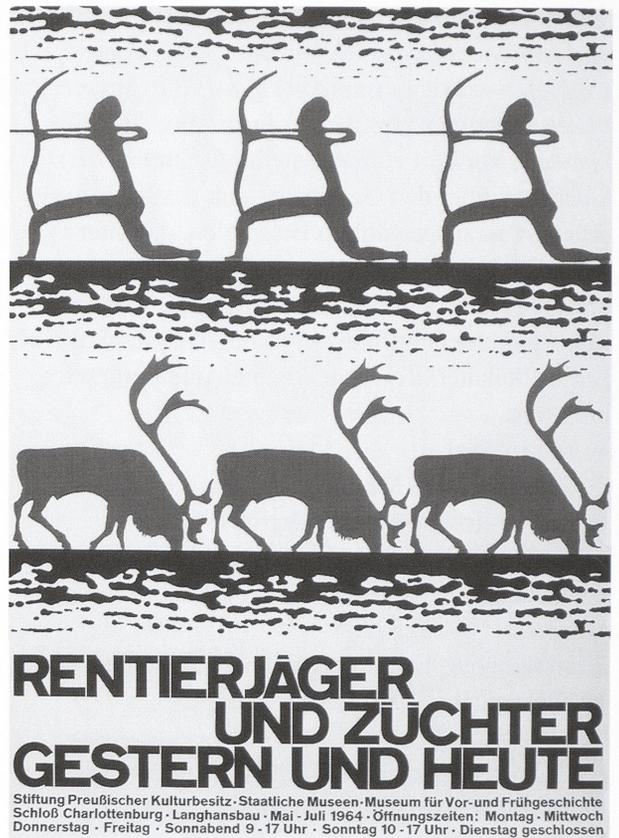


Abb. 2: Plakat zur Ausstellung „Rentierjäger und Züchter“.

Ur- und frühgeschichtliche Metallkunst

Zeit: a) 26.3.–30.5.1965; b) ? – Mitte Dezember 1965

Ort: a) Schloss Köpenick, Kunstgewerbemuseum; b) Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Veranstalter: MUF

Inhalt: Metallkunst von der Mitte des 2. Jahr. v. Chr. bis zur Merowingerzeit. Die Ausstellung sollte „Eindrücke vom Wert des Materials, von der Herstellungsweise und von der Schönheit der künstlerischen Gestaltung erwecken“ (Müller, Faltblatt)

Werbung: Faltblatt

Bemerkungen: vgl. Ausgr. u. Funde 10, 1965, 266

Heinrich Schliemanns Ausgrabungen in Troja

Zeit: 15.12.1965–Dezember 1966

Ort: Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Veranstalter: MUF

Bemerkungen: vgl. Ausgr. u. Funde 11, 1966, 171 f.

Altiran in der Sammlung Motamed

Zeit: 11.5.–31.8.1966

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Inhalt: vgl. Beitrag Nagel/Strommenger in diesem Band

Publikation: W. Nagel, Alt-Iran in der Sammlung Motamed. Berliner Jahrb. Vor- u. Frühgesch. 8, 1968, 211.

Bemerkungen: Leihgaben der Sammlung Saeed Motamed, Frankfurt/M. – vgl. Jahrb. SPK 16, 1966, 25

Wirtschaftsformen im ur- und frühgeschichtlichen Europa

Zeit: 15.8.–15.11.1966

Ort: Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Veranstalter: MUF

Zur Ur- und Frühgeschichte deutscher Landschaften. Funde aus Nord-Mittel-Süddeutschland und den römischen Rheinprovinzen

Zeit: 15.6.1967–31.12.1968

Ort: Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Veranstalter: MUF

Bemerkungen: vgl. Ausgr. u. Funde 12, 1967, 341

Großmähren, ein versunkenes Slawenreich im Lichte neuer Ausgrabungen

Zeit: 22.10.1967–8.1.1968

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF/Akademie der Wissenschaften der ČSSR, Archäologisches Institut

Publikation: Großmähren, ein versunkenes Slawenreich im Lichte neuer Ausgrabungen (Berlin 1967)

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 18, 1968, 35

Vorderasiatische Neuerwerbungen

Zeit: 1.3.1968–?

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 18, 1968, 74

Versunkenes Leben. Forschungen in mittelalterlichen Siedlungen in der Tschechoslowakei

Zeit: 27.6.–8.9.1968

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 18, 1968, 74

Vorgeschichtliche Funde östlich der Oder

Zeit: Oktober 1968 „bis auf weiteres“

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Bemerkungen: im Schreiben des Außenamtes des GD der Staatl. Museen vom 3.6.1965 „Stand Herbst 1965“ als Sonderausstellung erfasst, wohl Planung, in Jahrb. „bis auf weiteres“

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 19, 1969, 47

Aus polnischer und donauländischer Ur- und Frühgeschichte

Zeit: 3.9.1969–3.9.1970

Ort: Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Veranstalter: MUF

Bemerkungen: erster Ausstellungstitel: Archäologische Funde aus Polen, Ungarn und Jugoslawien – vgl. Ausgr. u. Funde 14, 1969, 164

Ausgrabungen in Berlin.***Archäologie einer Großstadt. 12000 Jahre Ur- und Frühgeschichte Berlins***

Zeit: a) 14.4.–3.5.1970; b) 23.4.–31.10.1976

Ort: a) Zitadelle Spandau b) Zitadelle Spandau

Weitere Ausstellungsorte: Dommuseum Lübeck, 7.12.1969–25.1.1970, Stockholm, Historiska Museet 20.11.1974–12.1.1975 (Storstadens arkeologi. Berlin under 12000 år); Poznań, Muzeum Archeologiczne 14.3.–13.4.1975 (Wykopiska w Berlinie Zachodnim. Spandau w czasach słowiańskich); Warszawa, Państwowe Muzeum Archeologiczne 21.4.–19.5.1975; Szczecin, Muzeum Narodowe 28.5.–22.6.1975; Bonn, Rheinisches Landesmuseum 22.1.–29.2.1976; Wien, Niederösterreichisches Landesmuseum 27.4.–9.6.1979

Veranstalter: MVF/Kulturverwaltung der Hansestadt Lübeck/Senator für Wissenschaft und Kunst des Landes Berlin

Werbung: Plakate

Publikationen: A. v. Müller/A. Kernd'l, Ausgrabungen in Berlin. Archäologie einer Großstadt. 12 000 Jahre Ur- und Frühgeschichte in Berlin. Kunst und Altertum am Rhein 62 (Berlin 1976). – nochmals veröffentlicht vom Förderkreis des Heimatmuseums Spandau 1976

A. Kernd'l/A. v. Müller, Storstädtensarkeologi – Berlin under 12000 år (Stockholm 1974).

A. Kernd'l/A. v. Müller, Wykopaliska w Berlinie Zachodnim – Spandau w czasach słowiańskich (Berlin 1975).

Besucher: 67.144 Personen

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 20, 1970, 45, 77; bm 3, 1975/3 ; 4, 1975/3; 7, 1976, 13; 8, 1976

Krieger und Salzherren.

Hallstatt-Kultur im Ostalpenraum

Zeit: 4.10.1970–17.1.1971

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF/Naturhistorisches Museum Wien

Werbung: Plakat

Publikation: Krieger und Salzherren. Hallstatt-Kultur im Ostalpenraum (Mainz 1970).

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 21, 1971, 56

Urgeschichtliche Techniken

Zeit: a) 15.3.1971–28.2.1974

b) 1.6.1976–1.3.1979

Ort: Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Veranstalter: MUF

Inhalt: Funde aus den skandinavischen Ländern, Frankreich, BRD, Polen, Schweiz

Besucher: 38.805 Personen (1976)

Bemerkungen: 1977 überarbeitet – vgl. Mitt. ZIAGA 5, 1971, 81

Bodenfunde aus römisch-germanischer Zeit in Mitteleuropa

Zeit: 11.5.1971–18.5.1971

Ort: Altes Museum

Veranstalter: MUF

Neue Ausgrabungen in Berlin.

Forschungsberichte der Ausgrabungen 1970/71

Zeit: Juli 1971–?

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Werbung: Plakat

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 9, 1971, 171

Prähistorische Bodenfunde aus aller Welt

Zeit: September–Dezember 1971 (Laufzeit 85 Tage)

Ort: Altes Museum

Veranstalter: MUF

Zeugen früher Kulturen asiatischer Völker

Zeit: 1.5.–30.9.1972

Ort: Altes Museum

Veranstalter: MUF/Ostasiatische Sammlung SMB

Werbung: Plakat

Welt der Wikinger

Zeit: 27.10.1972–7.1.1973

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF/Statens Historiska Museet, Stockholm

Publikation: Welt der Wikinger. Ausstellung des Statens Historiska Museum Stockholm (Berlin 1972).

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 10, 1972, 230

Die Anfänge der polnischen Städte im Lichte der Bodenforschung

Zeit: 22.6.–1.9.1974

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF/Muzeum Archeologiczne Poznań

Werbung: Kurzführer, Pressemitteilung

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 12, 1974, 233

***Leben im mittelalterlichen Spandau.
Neue Ausgrabungsergebnisse***

Zeit: 3.6.1977–?

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Werbung: Plakat

Publikation: Führungsblatt

Aus Europas Urgeschichte

Zeit: 13.8.1975–30.5.1976

Ort: Pergamonmuseum

Veranstalter: MUF

Inhalt: „In der Ausstellung wird Einblick in die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung auf dem europäischen Kontinent von der Altsteinzeit bis zum frühem Mittelalter (ca. 700 000 v. u. Z. bis 7.–8. Jahrhundert u. Z.) gegeben, ohne dass alle territorialen Besonderheiten berücksichtigt werden können“ (Umschlag des Begleitheftes) – 900 Exponate

Werbung: Plakat (Abb. 3)

Publikation: F. Geupel, Aus Europas Urgeschichte (Berlin 1975/76) (Begleitheft, 2 Fassungen).

Besucher: 45.682 bzw. 75.940 Personen

Bemerkungen: ab 26.6.1980 als Dauerausstellung im Bodemuseum (Mitt. ZIAGA 8, 1980, 95). 1981 wegen „Mangel an Aufsichtskräften“ wieder geschlossen (ebd. 9, 1981, 99) – vgl. auch Ausgr. u. Funde 25, 1980, 222

***Heinrich Schliemann
und seine Ausgrabungen in Troja***

Zeit: 1976–Mai 1976 (n. Kartei MUF 1.10.1974–Ende 1975)

Ort: Kleiner Kuppelsaal Bodemuseum

Weitere Ausstellungsorte: Merseburg, Kulturhistorisches Museum 1.6.–17.10. 1976; Plauen, Vogtländisches Kreismuseum 29.1.–27.3.1977; Beeskow, Biologisches Heimatmuseum April–August 1977; Demmin, Kreismuseum September – Dezember 1977; Schönberg, Heimatmuseum 20.12.1977–20.2. 1978; Templin, Volkskundemuseum 1.5.–30.7.1978; Köthen, Heimatmuseum 15.5.–29.6.1979

Veranstalter: MUF

Werbung: Plakate

Bemerkungen: Mitt. ZIAGA 5, 1977, 90

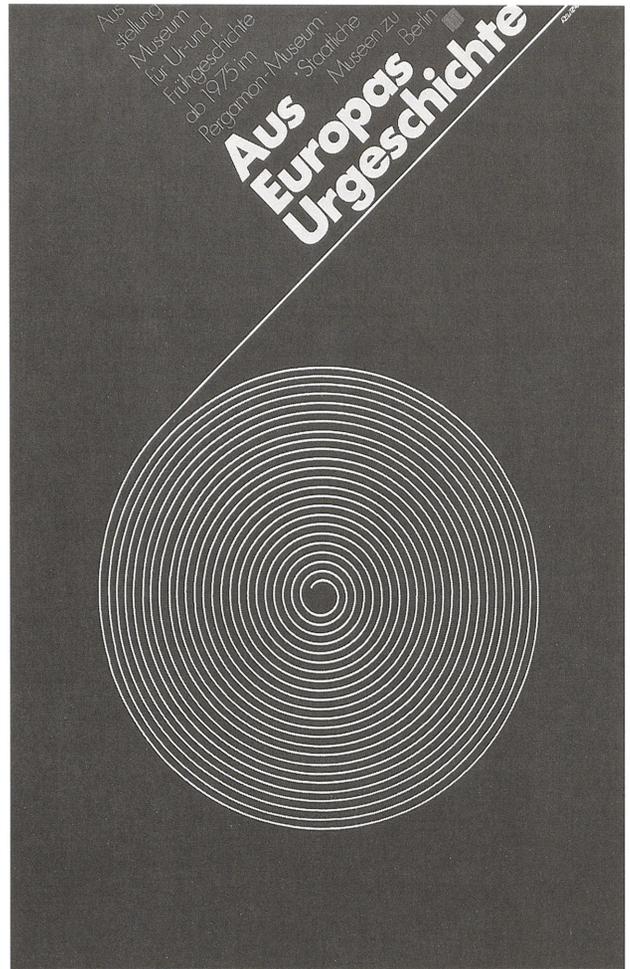


Abb. 3: Plakat zur Ausstellung „Aus Europas Urgeschichte“.

***Eisenverhüttung vor 2000 Jahren.
Archäologische Forschungen in der
Volksrepublik Polen***

Zeit: 27.8.–30.10.1977

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: Panstwowe Muzeum Archeologiczne Warszawa/ Muzeum Archeologiczne Kraków/ Muzeum Starozytnego Hutnictwa w Pruczkowie Pruszków (Museum für Alttertümliches Masowisches Hüttenwesen) in Zusammenarbeit mit dem MVF

Werbung: Plakat

Publikation: Eisenverhüttung vor 2000 Jahren. Archäologische Forschungen in der Volksrepublik Polen (Berlin 1977).

Bemerkungen: vgl. bm 11, 1977

Eine Stadt vor 5000 Jahren.

Die Deutsche Orientgesellschaft zeigt Ergebnisse ihrer Ausgrabungen am Euphrat – Habuba Kabira/Syrien

Zeit: 2.6.1978–30.9.1978

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Weitere Ausstellungsorte: München, Prähistorische Staatssammlung 23.4.–7.9.1980; Krefeld, Museum Burg Linn 26.9.1980–4.1.1981; Münster, Westfälisches Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte 1.2.–31.5.1981; Freiburg, Museum für Ur- und Frühgeschichte 10.7.–9.8.1981; Hamburg, Helms-Museum 14.5.–26.9.1982; Stuttgart, Galerie unterm Turm 3.4.–26.5.1985; Dieburg, Kreis- und Stadtmuseum Mai–Juli 1986; Bamberg, Historisches Museum, 25.1.–29.3.1987; Oldenburg/Holstein, Museum der Stadt, 27.6.–21.9.1987

Veranstalter: MVF

Anlass: Neuzugang einer umfangreichen Sammlung von Funden und deren Restaurierung in der Werkstatt des MVF.

Inhalt: vgl. Beitrag Nagel/Strommenger in diesem Band

Werbung: Plakate

Publikationen: E. Strommenger, Eine Stadt vor 5000 Jahren. Berliner Museen 13,3, 1978, 3–5.

E. Strommenger, Bericht über die Ausstellung ‚Eine Stadt vor 5000 Jahren‘ – Die Deutsche Orientgesellschaft zeigt Ergebnisse ihrer Ausgrabungen – Habuba Kabira/Syrien. Mitteil. Deutsche Orientges. Berlin 110, 1978, 67–71.

Bemerkungen: vgl. bm 14, 1978; 19, 1980

Der Garten in Eden.

7 Jahrtausende Kunst und Kultur an Euphrat und Tigris

Zeit: 28.10.1978–25.2.1979

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Weitere Ausstellungsorte: Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe 16.3.–13.5.1979; Aachen, Neue Galerie, 1.6.–26.8.1979; München, Prähistorische Staatssammlung 14.9.–16.12.1979

Veranstalter: MVF, Leihgaben Irak, Übernahme vom Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim

Inhalt: vgl. Beitrag Nagel/Strommenger in diesem Band

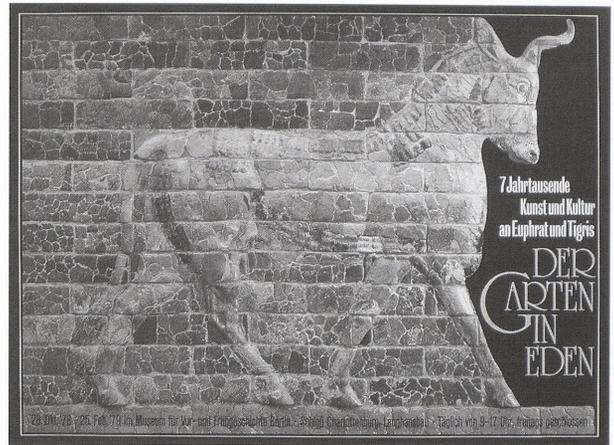


Abb. 4: Plakat zur Ausstellung „Der Garten in Eden“.

Werbung: Plakate (Abb. 4); Verkauf von Kopien der Textpassagen zum Selbstkostenpreis

Publikation: E. Strommenger (Hrsg.), Der Garten in Eden. 7 Jahrtausende Kunst und Kultur am Euphrat und Tigris (Mainz 1978).

Bemerkungen: vgl. bm 15, 1979

Archäologische Keramiken und Bronzen aus Europa und Asien

Zeit: November 1978–?

Ort: Pergamonmuseum

Veranstalter: MUF/Ostasiatische Sammlung SMB

Malen – Schreiben – Lesen. Über die Bedeutung und die Entwicklung der Schrift

Zeit: 1979–?

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Bemerkungen: für Schulklassen

Kupfer – Bronze – Eisen.

Gewinnung und Verarbeitung

Zeit: 1979–?

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Bemerkungen: für Schulklassen

Kunst der Azteken.

Kunstwerke aus dem Museo Nacional de Antropología, Mexiko-Stadt

Zeit: 24.1.–5.3.1979

Ort: Bodemuseum

Veranstalter: MUF/Museo Nacional de Antropología, Mexiko-Stadt

Werbung: Plakat

Publikation: Begleitheft

Besucher: 17.000 Personen

Bemerkungen: vgl. Mitt. ZIAGA 7, 1979, 105

Präkolumbische Goldschätze

Zeit: 4.10.–18.11.1979

Ort: Bodemuseum

Veranstalter: MUF/Museo del oro; Banco de la Republica, Bogota, Colombia

Werbung: Plakat

Publikation: Begleitheft

Besucher: 25.000 Personen

Bemerkungen: vgl. Mitt. ZIAGA 7, 1979, 105

Handwerkliches aus 12 Jahrhunderten

Zeit: 22.11.1979–14.2.1980

Ort: Spandau, Zitadelle

Veranstalter: MVF/Archäologisches Landesamt Berlin/Spandauer Heimatmuseum

Bemerkungen: vgl. bm 18, 1980, 13

Kinder sehen die Ur- und Frühgeschichte

Zeit: 6.12.1979–27.1.1980

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Bemerkungen: für Schulklassen – vgl. bm 18, 1980, 13

Kunst und Kultur Sardiniens vom Neolithikum bis zum Ende der Nuraghenzeit

Zeit: 31.7.–14.9.1980

Ort: Schlossstraße 1

Weiterer Ausstellungsort: Karlsruhe, Schloss 18.4.–13.7.1980

Veranstalter: MVF/Badisches Landesmuseum Karlsruhe

Publikation: Kunst und Kultur Sardiniens vom Neolithikum bis zum Ende der Nuraghenzeit (Karlsruhe 1980).

Bemerkungen: vgl. bm 20, 1980, 13

Troja.

Heinrich Schliemanns Ausgrabungen und Funde

Zeit: a) 20.6.1981–18.3.1982 b) 12.2.–30.10.1986

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Weitere Ausstellungsorte: Xanten, Regionalmuseum 15.4.–18.6.1982; Bregenz, Vorarlberger Landesmuseum 6.8.–17.9.1982; Freiburg, Museum für Ur- und Frühgeschichte 9.10.1982–31.1.1983; Münster, Westfälisches Museum für Archäologie 3.4.–3.9.1983; Hamburg, Helms-Museum 3.10.1983–29.2.1984; Duisburg, Niederrheinisches Museum der Stadt D. 15.3.–29.4.1984; Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum 10.5.–2.9.1984; Oldenburg, Staatl. Museum für Naturkunde und Vorgeschichte 30.9.1984–24.2.1985; Siegen, Siegerlandmuseum 11.3.–11.6.1985; Athen, Iliou Melathron 22.6.–30.11.1985 (mit veränderter Konzeption)

Veranstalter: MVF/BGAEU

Anlass: 100-jähriges Jubiläum der Ernennung H. Schliemanns zum Ehrenmitglied der BGAEU und zum Ehrenbürger Berlins Anfang Juni 1881

Werbung: Plakat

Publikation: Troja. Heinrich Schliemanns Ausgrabungen und Funde (Berlin 1981).

G. Saherwala, Begleitheft für Kinder

Bemerkungen: b) verändert – vgl. bm 24, 1982; 29, 1983

Kampf um Troja

Zeit: 1981; 28.9.–9.12.1990

Ort: Bodemuseum, Kindergalerie

Veranstalter: Museumspädagogik SM-PK

Publikation: Kampf um Troja. Berlin 1981 (Begleitheft)

Land des Baal.

Syrien – Forum der Völker und Kulturen

Zeit: 4.3.–1.6.1982

Ort: Schloss Charlottenburg, Große Orangerie

Weitere Ausstellungsorte: Aachen 19.6.–19.9.1982, Tübingen 8.10.1982–2.1.1983, Frankfurt/M., Liebighaus 21.1.–10.4.1983; München, Prähistorische Staatssammlung 29.4.–24.7.1983

Veranstalter: MVF/Leihgaben Syrien

Inhalt: vgl. Beitrag Nagel/Strommenger in diesem Band

Werbung: Plakat (Abb. 5)

Publikation: K. Kohlmeyer/E. Strommenger, Land des Baal. Syrien – Forum der Völker und Kulturen (Mainz 1982).

G. Saherwala, Begleitheft für Kinder

Bemerkungen: vgl. bm 25, 1982

Troja und Thrakien

Zeit: 14.4.–25.7.1982

Ort: Altes Museum

Weitere Ausstellungsorte: Sofia, Archäologisches Museum 1.10.–31.12.1982; Moskau, Puschkin-Museum 8.2.–20.3.1983 (Troja i Trakija); Lenin-grad, Eremitage, 12.4.–20.5.1983; Rotterdam, Museum Boymans-van Beuningen 21.9.–15.12.1984 (Het Goud der Thraciers)

Veranstalter: MUF/Ministerium für Kultur der DDR/Komitee für Kultur der Volksrepublik Bulgarien

Werbung: Plakate

Publikation: Troja und Thrakien (Berlin 1981)

E. Hühns, Troja und Thrakien (Berlin 1982).

Troja i Trakija (Sofia 1982).

Troja i Trakija (Moskva 1983).

Het Goud der Thraciers (Rotterdam 1984).

Besucher: 42.000 Personen

Bemerkungen: vgl. Mitt. ZIAGA 10, 1982, 104

Slawen und Deutsche zwischen Elbe und Oder. Vor 1000 Jahren: Der Slawenaufstand von 983

Zeit: 12.11.1983–30.4.1984

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Weiterer Ausstellungsort: Hamburg, Helms-Museum 23.3.–30.6.1985

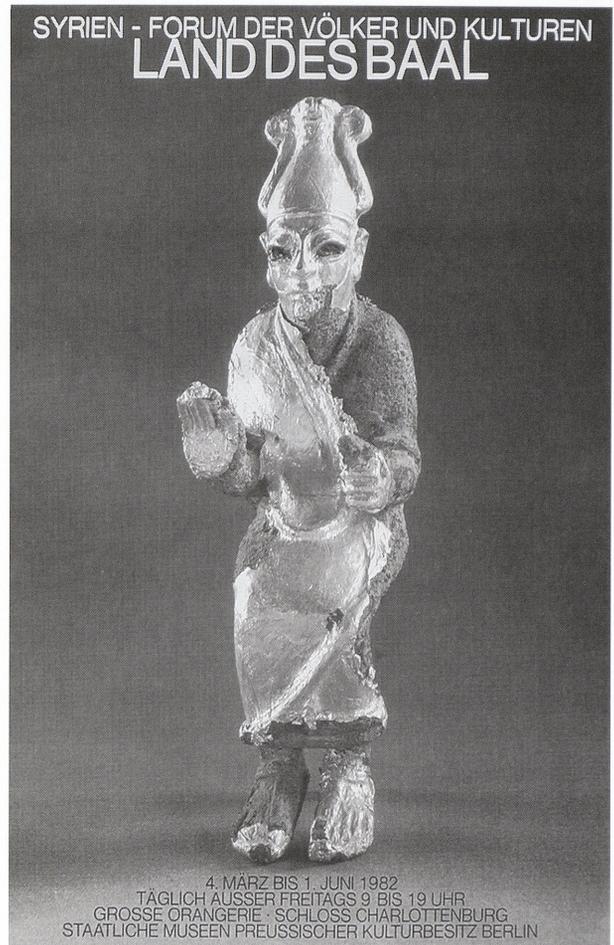


Abb. 5: Plakat zur Ausstellung „Land des Baal“.

Veranstalter: MVF/Archäologisches Landesamt/AG „Germania Slavica“ der FU Berlin

Publikationen: Slawen und Deutsche zwischen Elbe und Oder. Vor 1000 Jahren: Der Slawenaufstand von 983 (Berlin 1983).

A. Hochstetter, Begleitheft für Kinder.

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 20, 1983, 245

Heinrich-Schliemann-Sammlung – Fragmente des archäologischen Erbes

Zeit: 15.2.–31.12.1983

Ort: Bodemuseum, Kaminraum

Veranstalter: MUF

Inhalt: Ausstellung der nichttrojanischen Bestände aus der Schliemann-Sammlung, v. a. Ägypten, daneben Griechenland

Besucher: 12.779 Personen

Bemerkungen: vgl. Mitt. ZIAGA 11, 1983, 118

***Frühe Bergvölker in Armenien und im Kaukasus.
Berliner Forschungen des 19. Jahrhunderts***

Zeit: 9.3.–8.9.1983

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Weitere Ausstellungsorte: Freiburg, Museum für Ur- und Frühgeschichte 18.4.–17.6.1984; Bamberg, Historisches Museum 1.7.–2.9.1984; Göttingen, Städtisches Museum 18.10.1984–10.2.1985; Bonn-Bad Godesberg, Wissenschaftszentrum 24.5.–30.6.1985; Cappenberg, Schloss 24.7.–9.9.1985; Duisburg, Niederrheinisches Museum 19.9.–24.11.1985; Wiesbaden, Sammlung Nassauischer Altertümer 29.10.1986–8.2.1987; Oldenburg/Holstein, Museum der Stadt 27.6.–21.9.1986

Veranstalter: MVF/BGAEU

Werbung: Plakat

Publikation: K. Kohlmeyer/G. Saherwala, Frühe Bergvölker in Armenien und im Kaukasus. Berliner Forschungen des 19. Jahrhunderts (Berlin 1983).

Bemerkungen: in Bonn neu erstellte Ausstellungsmittel (vgl. Beitrag Nagel/Strommenger in diesem Band) – vgl. bm 28, 1983

Frühe Phöniker im Libanon.

20 Jahre deutsche Ausgrabungen in Kāmid el Lōz

Zeit: 2.6.–15.10.1984

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Weiterer Ausstellungsort: Rheinisches Landesmuseum Bonn 8.12.1983–19.2.1984

Veranstalter: MVF/Institut für Vor- und Frühgeschichte und Vorderasiatische Archäologie der Universität des Saarlandes – Exponate aus dem Libanesischen Nationalmuseum

Inhalt: vgl. Beitrag Nagel/Strommenger in diesem Band

Werbung: Presse-Informationsmappe

Publikation: Frühe Phöniker im Libanon. 20 Jahre deutsche Ausgrabungen in Kāmid el Lōz. (Mainz 1983).

7 Führungsblätter für Kinder

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 21, 1984, 219

Wolin – Vineta.

Ausgrabungen aus einer versunkenen Stadt

Zeit: 1.12.1984–27.1.1985

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Weitere Ausstellungsorte: Lübeck, Museum am Dom 9.9.–21.10.1984; Rostock 1986; daneben in Stralsund und einer Vielzahl deutscher, dänischer und schwedischer (evtl. auch belgischer) Städte (Auskunft Muzeum Narodowe, Szczecin)

Veranstalter: MVF/Muzeum Narodowe, Szczecin, IHKM PAN Warszawa

Inhalt: „Der Titel der Ausstellung über die Ausgrabungen auf der Insel Wolin ist der Sage entnommen, die über eine in der Ostsee versunkene Stadt Vineta berichtet“ (Presseinformation zur Ausstellung)

Werbung: Plakat, Pressemitteilung, Faltblatt

Publikation: Wolin – Vineta. Ausgrabungen in einer versunkenen Stadt (Rostock/Stralsund 1986).

Führungsblätter

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 21, 1984, 219

Die Ur- und Frühgeschichte und das alte Ägypten im Blick Berliner Kinder

Zeit: 14.5.–31.10.1984

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: Pädagogischer Dienst

Publikation: Mappe mit Begleitblättern für Kinder

Archäologische Bronzen in der Restaurierung

Zeit: 27.6.–26.9.1985

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Publikation: H. Born (Hrsg.), Archäologische Bronzen, antike Kunst, moderne Technik (Berlin 1985).

Bemerkungen: vgl. Jahrb. SPK 22, 1985, 279

Bürger, Bauer, Edelmann. Berlin im Mittelalter

Zeit: 8.5.–1.11.1987

Ort: Zitadelle Spandau

Veranstalter: MVF/Bezirksamt Spandau/Friedrich Meinecke-Institut der FU Berlin/Archäologisches Landesamt Berlin/Gesamthochschule Kassel

Werbung: Plakat, Faltblatt

Publikation: Bürger, Bauer, Edelmann. Berlin im Mittelalter (Berlin 1987).

Mappe mit 17 Begleitblättern für Kinder
Führungsblätter

Bemerkungen: Konzeption Friedrich Meinecke-Institut der FU – vgl. Jahrb. SPK 24, 1987, 311

Rudolf Virchow als Prähistoriker. Sein Wirken in Berlin

Zeit: 21.5.–31.8.1987

Ort: Bodemuseum

Weitere Ausstellungsorte: Schönebeck, Kreis-
museum 16.9.–6.12.1987; Gera, Bezirksmuseum
18.5.–31.8.1988

Veranstalter: MUF

Inhalt: „Die Ausstellung würdigt anlässlich des
Berlin-Jubiläums das Schaffen eines bedeutenden
Berliner Wissenschaftlers, der sich, wie bereits zu
Lebzeiten, auch heute noch einer großen Populari-
tät erfreut“ (Presseinformation)

Werbung: Plakat

Publikation: M. Bertram, Rudolf Virchow als Prä-
historiker. Sein Wirken in Berlin (Berlin 1987).

Besucher: 37.000 Personen

Lepenski Vir. Prähistorische Plastik vom Eisernen Tor

Zeit: 29.9.–8.11.1987

Ort: Bodemuseum

Weiterer Ausstellungsort: Landesmuseum für
Vorgeschichte Dresden 19.11.–31.12.1987

Veranstalter: MUF/Nationalmuseum Belgrad

Inhalt: „Die Exposition umfasst 91 Leihgaben aus
dem Nationalmuseum Beograd. Es handelt sich um
42 Skulpturen und Altäre aus Stein sowie 38 Kult-
geräte und Schmuck aus unterschiedlichen
Materialien.“ (Presseinformation)

Werbung: Plakat, Faltblatt

Publikation: Begleitheft

Besucher: 40.352 Personen

Ur- und Frühgeschichte der Stadt Warschau

Zeit: 25.11.1987–24.1.1988

Ort: Bodemuseum

Veranstalter: MUF/ Panstwowe Muzeum Archeolo-
giczne Warschau

Werbung: Plakat

Publikation: Begleitheft

Besucher: 19.079 Personen

Troja og Schliemann

Zeit: 25.6.–11.9.1988

Ort: Bryggens-Museum Bergen, Norwegen

Veranstalter: MUF/Bryggens-Museum Bergen

Werbung: Plakat

Publikation: Troja og Schliemann (Bergen 1988).

Besucher: 15.893 Personen

Bemerkungen: vgl. Mitt. ZIAGA 16, 1988, 118

Töpfern und Weben in der Jungsteinzeit

Zeit: 30.3.–3.9.1989

Ort: Bodemuseum, Kindergalerie

Veranstalter: Museumspädagogik SMB,

Mitwirkung MUF

Publikationen: Begleitheft

Frühe Schrift und Techniken der Wirtschaftsver- waltung im alten Vorderen Orient

Zeit: 16.5.–29.7.1990

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: Seminar für Vorderasiatische Alter-
tumskunde der FU/FB Entwicklung und Sozialisa-
tion des MPI für Bildungsforschung/MVF

Besucher: 24.760 Personen

Publikation: H. J. Nissen/P. Damerow/R. K. Eng-
lund, Frühe Schrift und Techniken der Wirtschafts-
verwaltung im alten Vorderen Orient (Berlin 1990).

Bemerkungen: Untertitel: Informationsspeicherung
und -verarbeitung vor 5000 Jahren

**Troja, Mykene, Tiryns, (Orchomenos).
Heinrich Schliemann zum 100. Geburtstag**

Zeit: 2.10.–31.12.1990

Ort: Altes Museum

Weiterer Ausstellungsort: Nationalmuseum Athen
15.6.–9.9.1990

Veranstalter: MUF/Archäologisches Nationalmuseum Athen

Werbung: Plakat (Abb. 6), Faltblatt

Publikation: Troja, Mykene, Tiryns, Orchomenos.
Heinrich Schliemann zum 100. Geburtstag
(Athen 1990).

M. Bertram/E. Zengel, Troja – Mykene – Tiryns
(Berlin 1990).

Besucher: 74.548 Personen

Schliemanns Troia

Zeit: 21.3.–20.5.1991

Ort: Ruhrlandmuseum Essen

Weitere Ausstellungsorte: Krefeld, Museum Burg Linn 16.6.–8.9.1991; Leiden/NL, Rijksmuseum van Oudheden 18.10.1991–5.1.1992; München, Prähistorische Staatssammlung 24.1.–29.3.1992; Bamberg, Neue Residenz–Kaisersaal 17.5.–13.9.1992; Schloss Cappenberg 15.10.–6.12.1992

Veranstalter: MUF/MVF, erste gemeinsame Ausstellung

Besucher: Essen 50.000 Personen

Werbung: Plakat (Krefeld 1991 – Abb. 7)

Publikationen: Schliemanns Troia (Essen 1991).
Schliemanns Troje (Leiden 1991).
Schliemann und Troia (München 1992).

30 Jahre Ausgrabungen am Spandauer Burgwall

Zeit: a) 1.10.1991–26.1.1992; b) 26.3.–15.9.1992

Ort: Zitadelle Spandau, a) Palas; b) Zeughaus

Veranstalter: MVF/Kunstamt des Bezirkes Spandau

Publikation: 9 Führungsblätter

Bemerkung: unterschiedliche Angaben in den Jahresberichten 1991/1992 MVF

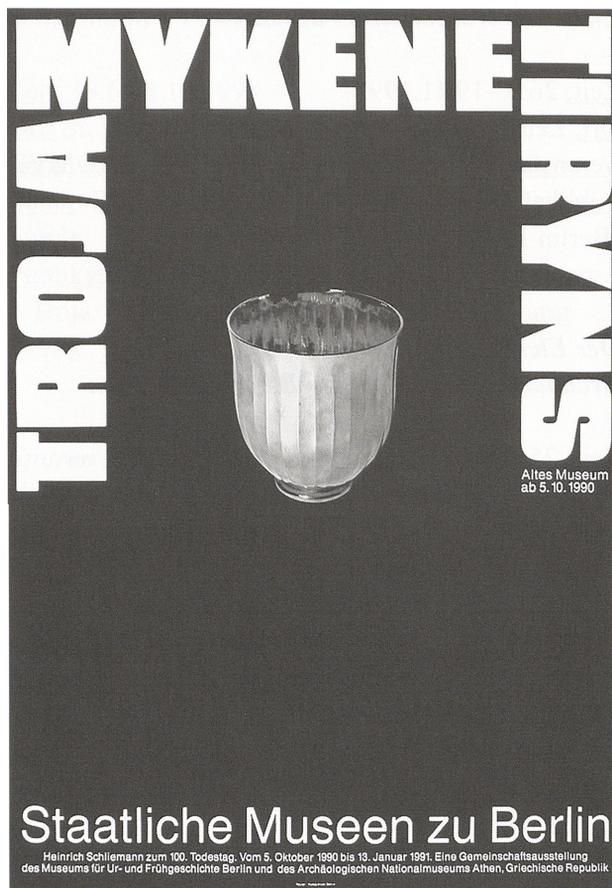


Abb. 6: Plakat zur Ausstellung „Troja, Mykene, Tiryns“.

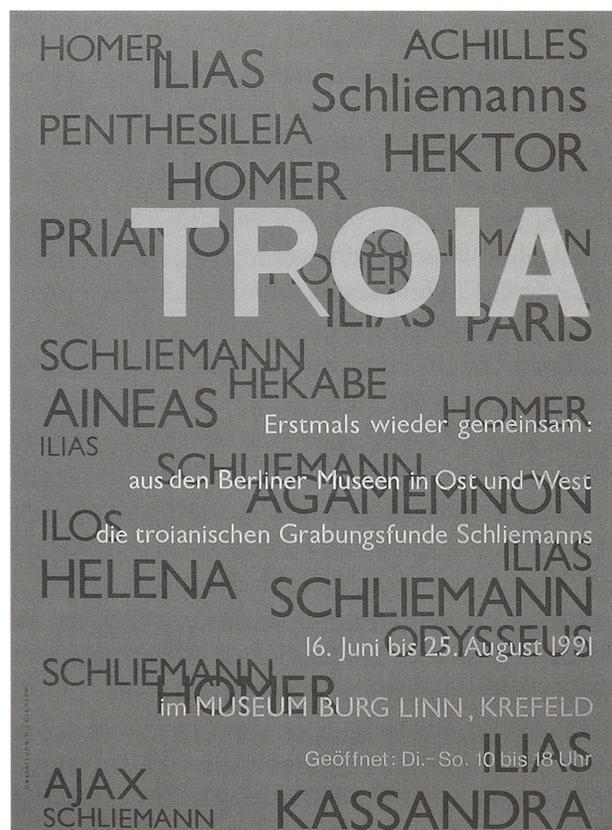


Abb. 7: Plakat zur Ausstellung „Schliemanns Troia“ in Krefeld.

Zwischen Walhall und Paradies

Zeit: 26.9.–19.11.1991

Ort: Zeughaus Unter den Linden

Veranstalter: Deutsches Historisches Museum/MVF

Publikation: Zwischen Walhall und Paradies (Berlin 1991).

Der Elch vom Hansaplatz.

Archäologische Funde im Bezirk Tiergarten

Zeit: 25.8.1991–15.1.1992

Ort: Heimatmuseum Tiergarten

Veranstalter: MVF

Publikation: Der Elch vom Hansaplatz. Archäologische Funde im Bezirk Tiergarten (Berlin 1991).

Germanische Funde des frühen Mittelalters

Zeit: 23.9.1991–29.3.1992

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Publikation: Führungsblatt

Schätze aus dem Schutt

Zeit: 23.9.1991–29.3.1992

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Publikation: Führungsblätter

Bemerkungen: Kabinettausstellung in Verbindung mit „Germanische Funde des frühen Mittelalters“ (1991/92)

Wiedererstehendes Babylon

Zeit: 1991

Ort: Vorderasiatisches Museum/Pergamonmuseum

Weitere Ausstellungsorte: Bonn-Bad Godesberg, Wissenschaftszentrum 18.10.–8.12.1991; Freiburg, Universitätsbibliothek 19.12.1991–9.2.1992; Krefeld, Burg Linn 2.4.–25.5.1992; Oldenburg, Staatliches Museum für Naturkunde und Vorgeschichte 4.6.–2.8.1992; Merseburg 10.9.–1.11.1992; Münster 16.6.–23.8.1993

Veranstalter: MVF

Inhalt: vgl. Beitrag Nagel/Strommenger in diesem Band

Werbung: Plakat

Publikation: K. Kohlmeyer/E. Strommenger/H. Schmidt, Wiedererstehendes Babylon – eine antike Weltstadt im Blick der Forschung (Berlin 1991).

Bemerkungen: vgl. Jahrb. Berliner Museen 1992; 1993, 319

Frühes Zypern zwischen Orient und Okzident

Zeit: 21.5.–18.10.1992

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Inhalt: vgl. Beitrag Nagel/Strommenger in diesem Band

Publikation: 7 Führungsblätter

Wikinger – Waräger – Normannen.

Die Skandinavien und Europa 800 – 1200

Zeit: 2.9.–15.11.1992

Ort: Altes Museum

Weitere Ausstellungsorte: Paris, Grand Palais 2.4.–20.7.1992; Kopenhagen, Nationalmuseet 26.12.1992–14.3.1993

Veranstalter: Nordischer Ministerrat/MVF

Werbung: Plakat

Publikationen: Wikinger, Waräger, Normannen. Die Skandinavien und Europa 800 – 1200. XXII. Kunstaussstellung des Europarates (Udevalla 1992). Les Vikings... Les Scandinaves et l'Europe 800 – 1200 (Paris 1992).

Wikinger, Waräger, Normannen. Die Skandinavien und Europa 800 – 1200. Begleitheft (Berlin 1992).

Sápmi. Kunsthandwerk des Samischen Volkes

Zeit: 29.5.–8.8.1993

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF/Nordische Generalkonsulate mit Unterstützung des Nordischen Kulturfonds

Anlass: UNO-Jahr der indigenen Völker 1993

Werbung: Plakat

Publikation: Begleitheft

Silberglanz.**Kunst und Technik frühmittelalterlicher
Tauschierarbeiten**

Zeit: 12.3.–31.12.1994

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Werbung: Plakat

Publikation: Tauschierarbeiten der Merowingerzeit.

Bestandskataloge MVF 2 (Berlin 1994).

Führungsblätter

Besucher: 11.081

Troja – Schliemann – Altertümer

Zeit: 11.4.1996–16.4.2001

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Werbung: Faltblatt

Gaben an die Götter.**Schätze der Bronzezeit Europas**

Zeit: 18.3.1997–18.1.1998

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: FU Berlin in Verbindung mit dem
MVF

Werbung: Plakat, Faltblatt

Publikation: Gaben an die Götter. Schätze der
Bronzezeit Europas. Bestandskataloge 4
(Berlin 1997).

Die Franken. Wegbereiter Europas

Zeit: 18.7.–26.10.1997

Ort: Tiergarten, Kulturforum

Weitere Ausstellungsorte: Mannheim 8.9.1996–
2.3.1997, Paris 23.4.–22.6.1997

Veranstalter: MVF/Reiss-Museum Mannheim

Werbung: Plakat

Publikationen: Die Franken–Wegbereiter Europas.

5. bis 8. Jahrhundert n. Chr. 2 Bde. (Mainz 1996).

Kurzführer

Besucher: 30.000 Personen

Schliemann – Petersburg – Troja

Zeit: 18.6.–8.10.1998

Ort: St. Petersburg, Eremitage

Veranstalter: MVF

Inhalt: Russische Kriegsbeute und Berliner Troja-
Funde

Publikation: (in russisch) Schliemann – Petersburg
– Troja. Katalog zur Ausstellung (St. Petersburg
1998).

Spuren der Vorzeit.**Archäologie im Bezirk Steglitz /Archeologia
południowego Berlina**

Zeit: 30.8.–1.11.1998

Ort: Wrangelschlösschen Steglitz

Weitere Ausstellungsorte: Biskupin 22.5.–

30.9.1999; Warschau Oktober 1999–Januar 2000

Veranstalter: MVF

Werbung: Plakat

Publikationen: B. Heide, Spuren der Vorzeit.
Archäologie im Bezirk Steglitz (Berlin 1998).
B. Heide, Archeologia południowego Berlina
(Berlin 1999).

**Menschen, Zeiten, Räume – Archäologie in
Deutschland**

Zeit: 6.12.2002–31.3.2003

Ort: Martin-Gropius-Bau

Weitere Ausstellungsorte: Bonn, Kunst- und
Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
9.5.–24.8.2003

Urheber: MVF/Verband der Landesarchäologen in
der Bundesrepublik Deutschland

Veranstalter: MVF

Werbung: Plakat (Abb. 8), Kalender

Publikation: Menschen, Zeiten, Räume – Archäo-
logie in Deutschland (Stuttgart 2002).

M. Nawroth/R. v. Schnurbein/R.-M. Weiss/M. Will,
Menschen, Zeiten, Räume. Sonderheft der Zeit-
schrift Archäologie in Deutschland.

M. Will, Menschen, Zeiten, Räume – Archäologie
in Deutschland. Vom Konzept zur Umsetzung.

Arch. Nachrbl. 9, 2004, 87–94.

Besucher: 130.000 Personen in Berlin, 73.000 in
Bonn

***Machen wir uns ein Bild –
Der Neandertaler von Le Moustier***

Zeit: 4.12.2004–17.4.2005

Ort: Schloss Charlottenburg, Langhansbau

Veranstalter: MVF

Publikation: A. Hoffmann, Le Moustier und Combe Capelle. Die altsteinzeitlichen Funde des Schweizer Archäologen Otto Hauser. Bestandskatalog MVF Bd. 9 (Berlin 2003).

***Die Zeit der Morgenröte – Japans Archäologie
und Geschichte bis zu den ersten Kaisern***

Zeit: 20.11.2004–31.1.2005

Ort: Martin-Gropius-Bau

Weiterer Ausstellungsort: Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim 25.7.2004–24.10.2004

Urheber: Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Veranstalter: MVF, Berliner Festspiele GmbH

Werbung: Plakat, Flyer

Publikation: Die Zeit der Morgenröte – Japans Archäologie und Geschichte bis zu den ersten Kaisern, 2 Bde. (Mannheim, Wolfratshausen 2004) M. Nawroth, Zeit der Morgenröte – Japans Archäologie und Geschichte bis zu den ersten Kaisern. MuseumsJournal 18,4, 2004, 70–72.

Besucher: 25.000 Personen



Abb. 8: Plakat zur Ausstellung „Menschen, Zeiten, Räume“.